



# Hausgottesdienst

## für den 5. Fastensonntag

(29. März 2020)



Bildquelle: [www.unsplash.com](http://www.unsplash.com)

*Am letzten Sonntag haben wir Ihnen zum ersten Mal einen Hausgottesdienst gegeben. Wir können zwar keine Eucharistie gemeinsam feiern, aber eins können wir jetzt tun: in der Familie gemeinsam und allein Gottes Wort hören und beten. Dabei wissen wir als Christen: Wenn wir im kleinen Kreis Gottesdienst feiern, sind wir gleichzeitig mit jedem Christen, mit unserer ganzen Gemeinde und mit einem weltweiten, unsichtbaren Gebetsnetz verbunden!*

*Dieser Gottesdienst ist ein Vorschlag. Er enthält das Sonntagsevangelium und einige Impulsgedanken, die zum mutigen Weiterdenken anregen sollen. Wenn Sie gerne singen, suchen Sie sich Ihre Lieder z.B. aus dem Gotteslob heraus. Es gibt aber auch Vorschläge. Bereiten Sie dann den Ort des Gottesdienstes vor: Schaffen Sie eine gute Atmosphäre, indem Sie vielleicht ein Kreuz und eine Bibel auf den Tisch legen. Das Entzünden einer Kerze kann bewusst machen, dass Jesus Christus an jedem Ort ist, wo man ihn im Heiligen Geist willkommen heißt. Die Kerze wird zum Zeichen seiner Gegenwart.*





Seite 2 von 10

**Lied:** GL 845 „Wo zwei oder drei“

<https://www.youtube.com/watch?v=9Z6sc8XqxmQ>

|: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen. Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ :|

**Kreuzzeichen:**

**L:** „Lassen Sie uns in dieser Zeit, mit all ihren Bedrohungen, im Geiste verbunden bleiben miteinander und mit allen Menschen. In dieser Verbundenheit – weltweit – beginnen wir:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

– „Amen.“

**Gemeinsam Ankommen / Kyrie:**

*In der Runde ankommen lassen, indem Sie auf die vergangene Woche zurückschauen: Welche guten Erlebnisse hat es gegeben? Was ist mir nicht gelungen? Wo musste ich verzichten und wie ging es mir damit? Erzählen Sie sich gegenseitig von Ihrer Woche!*

*[Stille zum Ankommen]*

**L:** „Gib Frieden!‘ – unter dieses Leitwort hat das Hilfswerk MISEREOR seine diesjährige Fastenaktion gestellt. MISEREOR das heißt ‚Mich erbarmt des Volkes.‘ Bitten wir Jesus Christus um sein Erbarmen in dieser Zeit, in der der Frieden so sehr bedroht ist, in mir, in der Welt:

Manchmal spüren wir Gottes Liebe. Manchmal spüren wir nichts.  
Begleite uns, Herr, wenn die Ängste kommen. – Herr, erbarme dich

Manchmal kennen wir Gottes Willen. Manchmal kennen wir nichts.  
Erleuchte uns, Herr, wenn die Fragen kommen. – Christus erbarme dich

Manchmal wirken wir Gottes Frieden. Manchmal wirken wir nichts.  
Erwecke uns, Herr, dass dein Friede kommt. – Herr, erbarme dich





Seite 3 von 10

Der Herr erbarme sich unser, er schenke uns Vergebung unserer Schuld und seine Gnade, damit wir uns der Liebe und dem Leben mit neuem Eifer zuwenden.“ – „Amen.“

**Gebet:**

**L:** „Gott des Lebens,  
immer wieder neu bemühst du dich um uns Menschen.  
Du hast Prophetinnen und Propheten gesandt,  
die Hoffnung in deinem Volk wachzuhalten.  
Zuletzt hast du deinen Sohn gesandt.  
Er hat Lazarus aus dem Tod geholt und damit uns Menschen gezeigt, dass  
du das Leben willst.  
Öffne unsere Herzen, öffne unsere Ohren.  
Lass uns deine Botschaft neu hören als Verheißung des Lebens und des  
Friedens.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.“  
- „Amen.“

**Psalmgebet: Psalm 130**

Die Psalmen sind sehr alte Gebete, in denen jüdische Menschen ihre Gedanken, Gefühle, Taten vor Gott bringen. Auch wenn es nicht unsere Worte sind, laden die Psalmen uns ein, uns in den Worten des Betenden wiederzufinden. Die Psalmverse werden im Dialog gebetet: Eine Gruppe betet die nicht-eingerückten Verse, die andere Gruppe antwortet mit den eingerückten Versen:

Aus der Tiefe meiner Not schreie ich zu dir. /  
Herr, höre mich doch!

Sei nicht taub /  
für meinen Hilferuf!

Wenn du Vergehen anrechnen wolltest, /  
Herr, wer könnte vor dir bestehen?

Aber bei dir finden wir Vergebung, /  
damit wir dich ehren und dir gehorchen.





Seite 4 von 10

Ich setze meine ganze Hoffnung auf den Herrn, /  
ich warte auf sein helfendes Wort.

Ich sehne mich nach dem Herrn /  
mehr als ein Wächter nach dem Morgengrauen,  
mehr als ein Wächter /  
sich nach dem Morgen sehnt.

Volk Israel, hoffe auf den Herrn!

Denn er ist gut zu uns und immer bereit, uns zu retten.

Ja, er wird Israel retten  
von aller Schuld!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn /  
und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit /  
und in Ewigkeit. Amen.

**Lied:** GL Nr. 450 „Gottes Wort ist wie Licht“

<https://www.youtube.com/watch?v=VbWuPEs18-0>

|: „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht; es hat Hoffnung und Zukunft gebracht;  
es gibt Trost, es gibt Halt in Bedrängnis, Not und Ängsten, ist wie ein Stern in der  
Dunkelheit.“ :|

**Evangelium:** Joh 11, 3-7.17.20-27.33b-45

**L:** „Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.“ – „Ehre sei dir, o Herr.“

**L:** „In jener Zeit sandten die Schwestern des Lazarus Jesus die Nachricht: Herr, dein Freund ist krank. Als Jesus das hörte, sagte er: Diese Krankheit wird nicht zum Tod führen, sondern dient der Verherrlichung Gottes: Durch sie soll der Sohn Gottes verherrlicht werden. Denn Jesus liebte Marta, ihre Schwester und Lazarus. Als er hörte, dass Lazarus krank war, blieb er noch zwei Tage an dem Ort, wo er sich aufhielt. Danach sagte er zu den Jüngern: Lasst uns wieder nach Judäa gehen.

Als Jesus ankam, fand er Lazarus schon vier Tage im Grab liegen. Als Marta hörte, dass Jesus komme, ging sie ihm entgegen, Maria aber blieb im Haus. Marta





Seite 5 von 10

sagte zu Jesus: Herr, wärst du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben. Aber auch jetzt weiß ich: Alles, worum du Gott bittest, wird Gott dir geben. Jesus sagte zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen. Marta sagte zu ihm: Ich weiß, dass er auferstehen wird bei der Auferstehung am Letzten Tag. Jesus erwiderte ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. Glaubst du das? Marta antwortete ihm: Ja, Herr, ich glaube, dass du der Messias bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll.

Jesus war im Innersten erregt und erschüttert. Er sagte: Wo habt ihr ihn bestattet? Sie antworteten ihm: Herr, komm und sieh! Da weinte Jesus. Die Juden sagten: Seht, wie lieb er ihn hatte! Einige aber sagten: Wenn er dem Blinden die Augen geöffnet hat, hätte er dann nicht auch verhindern können, dass dieser hier starb? Da wurde Jesus wiederum innerlich erregt, und er ging zum Grab. Es war eine Höhle, die mit einem Stein verschlossen war.

Jesus sagte: Nehmt den Stein weg! Marta, die Schwester des Verstorbenen, entgegnete ihm: Herr, er riecht aber schon, denn es ist bereits der vierte Tag. Jesus sagte zu ihr: Habe ich dir nicht gesagt: Wenn du glaubst, wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen? Da nahmen sie den Stein weg. Jesus aber erhob seine Augen und sprach: Vater, ich danke dir, dass du mich erhört hast. Ich wusste, dass du mich immer erhörst; aber wegen der Menge, die um mich herum steht, habe ich es gesagt; denn sie sollen glauben, dass du mich gesandt hast. Nachdem er dies gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus! Da kam der Verstorbene heraus; seine Füße und Hände waren mit Binden umwickelt, und sein Gesicht war mit einem Schweiß Tuch verhüllt. Jesus sagte zu ihnen: Löst ihm die Binden, und lasst ihn weggehen! Viele der Juden, die zu Maria gekommen waren und gesehen hatten, was Jesus getan hatte, kamen zum Glauben an ihn.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.“ – „Lob sei dir Christus.“

**Lied:** GL Nr. 365 „Meine Hoffnung“

<https://www.youtube.com/watch?v=-YtFhIjNJMk>

! „Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht, Christus, meine Zuversicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.“ :!





### **Impulsgedanken - 2 Vorschläge:**

*Jetzt können wir uns über das Evangelium austauschen. Jeder kann wie beim Bibelteilen sagen, welches Wort ihn besonders angesprochen hat und auch, wo er noch Fragen hat. Wenn Fragen offen bleiben, kann man sich evtl. später an ein Teammitglied wenden und eine Antwort erbitten.*

- **Jesus weint.** Er ist innerlich erschüttert über den Tod seines Freundes. Ihm ist Trauer nicht fremd. Er hat auch über Jerusalem geweint, weil die Menschen dort nicht auf seine Worte gehört haben und er ihre schreckliche Zukunft voraussah. Und er weinte am Ölberg in seiner Angst vor dem Leiden und Sterben am Kreuz. Jesus weiß um jedes menschliche Leid. In ihm trägt Gott selbst jedes Leid mit. Jesus lässt keinen Leidenden allein und führt ihn in das neue Leben bei Gott. Kann ich darauf vertrauen, mich daran halten?
- Jesus fragt Martha und uns: **Glaubst du das, dass jeder, der an mich glaubt, leben wird, auch wenn er stirbt?** Marta antwortet mit dem großen Bekenntnis: „Ja, Herr, ich glaube, dass du der Messias bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll“. Nur sie, die Frau, hat als einzige außer Petrus, dem ersten der Apostel, ein solches Bekenntnis zu Jesus ausgesprochen. Es geht nicht nur um das Leben nach dem Tod, sondern auch und nicht zuletzt um das Leben vor dem Tod. Ewiges Leben beginnt bereits in diesem Leben durch den Glauben an Jesus Christus. Kann ich so wie Marta auf Jesus Christus vertrauen und auf das neue ewig Leben hoffen?
- Jesus ruft: **„Lazarus komm heraus!“** Auch uns ruft Jesus beim Namen, jeden einzeln: Komm heraus! Komm heraus aus deiner Resignation und traue neu dem Leben und seinen Möglichkeiten. Lasse ich mich herausschreien aus dem, was mich nicht leben lässt?
- Jesus lädt die Menschen damals und uns ein: **„Löst ihm die Binden“!** Er meint damit: Viele Menschen um euch herum sind wie gefesselt an Sorgen, Ängste, Schmerz, Kummer, Zweifel. Sie leben und sind doch wie tot. Ihr habt meine Zusage, dass ich bei euch bin mit meiner Kraft und meiner Liebe. So könnt ihr sie durch mich von allem lösen, was sie zu leben hindert. Tut, was in Eurer Kraft steht, und sei es noch so wenig. Bin ich bereit dazu? Aus dem Vertrauen und der Hoffnung heraus zu lieben, auch über meine kleine Welt hinaus – die Menschen in der Welt, die viel ärmer dran sind als wir – auch durch eine gute Spende an Misereor?

**Lied:** GL Nr. 472,1-4 „Manchmal feiern wir mitten im Tag“

<https://www.youtube.com/watch?v=N6tqLbq5PS0>

1. *Manchmal feiern wir mitten am Tag ein Fest der Auferstehung.*

*I: Stunden werden eingeschmolzen, und ein Glück ist da :!*

2. *Manchmal feiern wir mitten im Wort ein Fest der Auferstehung.*

*I: Sätze werden aufgebrochen und ein Lied ist da. :!*







*3. Manchmal feiern wir mitten im Streit ein Fest der Auferstehung.*

*I: Waffen werden umgeschmiedet und ein Friede ist da. :I*

*4. Manchmal feiern wir mitten im Tun ein Fest der Auferstehung.*

*I: Sperren werden übersprungen und ein Geist ist da.:I*

**Fürbitten:**

**L:** „Ich bin die Auferstehung und das Leben.“ Das sagt Jesus über sich und seinen Auftrag. Das gibt uns Mut, ihn heute, am MISEREOR Sonntag, um Auferstehung zum Leben zu bitten für die Menschen in Syrien, im Libanon, hier bei uns und weltweit:

**L 1.** Anne Ziegler, Mitarbeiterin beim Flüchtlingsdienst der Jesuiten für Syrien sagt: „Meine Motivation ist das Leben.“

**L 2.** So lasst uns beten für alle, die sich einsetzen für Frieden, Gerechtigkeit und ein gutes Leben aller Menschen. Und für die, die mit dem Leben anderer spielen oder es zerstören.

Gib Frieden.      A: Wir bitten dich, erhöere uns

**L 1.** Rasha N.\* aus Syrien, Mutter von 4 Kindern, sagt: „Frieden ist für mich, wenn Menschen Hand in Hand miteinander leben.“

**L 2.** So lasst uns beten für alle, die immer wieder neue Wege zu anderen suchen. Und für die, die ein Interesse daran haben, Menschen zu entzweien.

Gib Frieden.      A: Wir bitten dich, erhöere uns

**L 1.** Serop Ohanian, Leiter eines Sozialzentrums in Beirut, sagt: „Wir schaffen eine sichere Umgebung, so dass die Frauen Vertrauen finden können.“

**L 2.** So lasst uns beten für alle, die Räume schaffen, in denen sich Menschen in Offenheit und Vertrauen begegnen können. Und für die, die Orte von Angst und Terror zu verantworten haben

Gib Frieden.      A: Wir bitten dich, erhöere uns





**L 1.** Christel Layoun, Sprachtherapeutin in einem Sozialzentrum in Beirut sagt: „Der ganzheitliche Ansatz unserer Arbeit motiviert mich: Wir arbeiten als Team in einem Netzwerk. Jeden Tag kann ich Verbesserungen feststellen.“

**L 2.** So lasst uns beten für alle, die sich verbünden, Gemeinschaft stiften und erfahrbar werden lassen. Und für die, die nur sich selber und ihre Interessen sehen können.

Gib Frieden.     A: Wir bitten dich, erhöere uns

**L 1.** Sr. Antoinette Assaf, Mitarbeiterin in einem Sozialzentrum in Beirut, sagt: „Wir bringen heute die Saat aus für die Ernte der Zukunft.“

**L 2.** So lasst uns beten für alle, die an ein Morgen glauben – für die Menschheit und die Schöpfung. Und für die, die in Resignation und Frust gefangen sind.

Gib Frieden.     A: Wir bitten dich, erhöere uns

**L:** Gott des Friedens, du ermutigst uns, weil du uns Hoffnung schenkst, die wir weitergeben können. Dafür danken wir dir und loben dich heute und in Ewigkeit.“ – „Amen.“

### ***Vater unser***

**L:** „Wir nehmen Anteil am Leben und Schicksal anderer Menschen. Manchmal bleibt uns nur, sie und ihr Leben Gott anzuvertrauen. Wir halten eine Weile Stille. Dann kann jeder, der es möchte, ein Anliegen sagen, in dem er beten möchte oder den Namen eines Menschen, für den Sie in besonderer Weise um Gottes Hilfe bitten möchten.

Besonders gedenken wir der an dem Corona Virus Erkrankten, ihrer Angehörigen und der Begleitenden in aller Welt!

- Kurze Stille -

Alle unsere Anliegen geben wir nun ab an Gott, unseren Vater, zu dem wir beten wie Jesus uns gelehrt hat:







Seite 9 von 10

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich, und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.“

**L:** „Wir stellen uns unter den Schutz der Gottesmutter und beten:

**Gegrüßet seist du, Maria,** voll der Gnade,  
der Herr ist mit dir.  
Du bist gebenedeit unter den Frauen,  
und gebenedeit ist die Frucht deine Leibes, Jesus.  
Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder  
jetzt und in der Stunde unseres Todes.  
Amen.“

**Segen:**

**L:** „Der Friede Gottes sei mit uns  
Sein Friede sei in uns  
Er leite uns  
Als Geschenk  
Als Licht am Horizont  
Als Versprechen.  
Dass wir zu Botinnen und Boten des Friedens werden;  
dazu segne uns der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.“  
- „Amen.“





**Lied:** GL Nr. 451, 1-3 „Komm, Herr, segne uns“

<https://www.youtube.com/watch?v=P7B760MhAEA>

*1. Komm, Herr, segne uns, daß wir uns nicht trennen,  
sondern überall uns zu dir bekennen.*

*Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen.*

*Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.*

*2. Keiner kann allein Segen sich bewahren.*

*Weil du reichlich gibst, müssen wir nicht sparen.*

*Segen kann gedeihn, wo wir alles teilen,  
schlimmen Schaden heilen, lieben und verzeihn.*

*3. Frieden gabst du schon, Frieden muß noch werden,  
wie du ihn versprichst uns zum Wohl auf Erden.*

*Hilf, daß wir ihn tun, wo wir ihn erspähen -  
die mit Tränen säen, werden in ihm ruhn.*

Wenn mein Herz nicht zur Ruhe kommt

Die Seele verletzt ist

Ich mir selbst fremd geworden bin

Dann gib Frieden, Gott!

Wenn Hoffnung nur noch ein Wort ist

Zukunft ein leeres Versprechen

Ich den Horizont nicht sehe

Dann gib Frieden, Gott!

Wenn Völker zum Spielball mächtiger Interessen werden

Der Einzelne nicht zählt

Geschichte sich wiederholt

Dann gib Frieden, Gott!

Wenn Du weiterhin die Welt in deinen Händen hältst

Die Herzen der Menschen berührst

Zukunft und Leben willst:

Dann gib Frieden, Gott!

Gib der Welt Gib uns Gib mir Was es braucht, dass Friede werden kann.

Hilf zum Frieden, Gott– heute!

